



Zertifiziert nach ISO 9001:2008 & AZAV - Zulassung



Partner der GFH-Gesellschaft
für Haustierforschung
Eberhard Trumler Station

Herzlich Willkommen

im **DIFT** dem Deutschen Institut für Tierpsychologie & Tiernaturheilkunde.
Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen über das Berufsbild des „**Zertifizierten Hundetrainer**“, den Studienablauf, unsere Dozenten, sowie Dauer & Kosten.

- ❖ Die Schulung der eigenen Wahrnehmung (kompetente Beobachtung ist die Grundlage für die Arbeit mit Tieren).
- ❖ **Die Seele des Tieres ist nicht greifbar, doch nur durch eine fundierte Ausbildung zu verstehen.**

❖ Inhalt der Ausbildung zum zertifizierten Hundetrainer

<u>Humankommunikation</u> Einführung / Humanpsychologie Schulung der eigenen Wahrnehmung Motivationspsychologie Persönlichkeitspsychologie Sozialpsychologie Lernpsychologie-Lerntypen Kommunikationstypen Gütekriterien-Gutachten Temperamentstypologien / Enneagramm Charakterkunde Psychologische Variablen Pädagogik (Erziehung & Bildung) Organisations – und Betriebspsychologie Psychologische Trainingsformen Gruppendynamik Führungstheorien Führungsaufgaben-Führungsstile Führungsverhalten	Gesprächsführung, Kommunikation Non & Verbal Gesprächsdistanzen Rhetorik, Gestik, Mimik Transaktionsanalyse nach Eric Berne Kommunikationstechniken <u>Vier- Seiten Modell</u> von Friedemann Schulz von Thun 5-JoHari-Fenster Ich & Du-Botschaften Axiome von Watzlawick Präsentationstechniken Klientenhaltergespräche Gesprächsführung -Gesprächs – Richtlinien Umgang (Praxiskommunikationstraining) Umgang mit dem Halter Konfliktmanagement Seminardramaturgie Videoanalyse uvm
---	---

<u>Domestikation / Ethologie</u> Evolutionslehre/Ethogramm	<u>Verhaltensbeobachtungen</u> Beobachtungen der Australischen Bergdingos in der E. Trumler Station. Rudel-verhalten / Rangordnungsverhalten
---	--

Ontogenese – Verhalten – Genetik - Erbanlagen

Angeborene & erlernte Verhaltensweisen Automatismen	Reflexe Instinktverhalten
Kombinationsmöglichkeiten der Chromosome, Erbinformationen, heterozygote und homozygote Geninformationen, Phänotyp und Genotyp Die Entstehung eines Welpen Läufigkeitsintervalle der Hündin und Zyklusverlauf Die Befruchtung Die Trächtigkeit Trächtigkeitsdiagnostik Fütterung & Erkrankungen der trächtigen Hündin Impfung und Entwurmung der trächtigen Hündin Die Trächtigkeitsdauer Die Welpen vor der Geburt Die Geburt Vorgeburtliche Entwicklung Geburt und Geburtshygiene Vitalfunktionen der Welpen	Das Puerperium Brutpflegeverhalten Die Welpen nach der Geburt Primäre Sozialisierungsphase Intraspezifische Sozialisation..... Sinnes, physiologische & motorische Entwicklung Sinnesleistungen / Sinneswahrnehmung Sozialisierung auf Menschen Interspezifische Sozialkompetenz Sozialkompetenz Neonatale Phase Übergangsphase Sekundäre Sozialisierungsphase Absetzen der Welpen Seriöse Züchter, wo sollte ein Hund gekauft werden. Tierheim, Tierschutzverein oder, Rassehundevermittlung, Zoohandlung, Internet? Zuchtpapiere Übergang der Welpen an die neuen Besitzer

Nachgeburtsstadium Ende der Geburt Der Welpen nach der Geburt Fütterung & Erkrankungen des Welpen	Einzug des Welpen in das neue Zuhause Anmerkung zum Thema „Welpenschutz“ Verantwortungsvolles Züchten Kastration und Sterilisation (Gesetzeslage)
--	---

<u>Ausdruckssignale Verhalten & Funktionskreise</u> Beschreibung von Ausdrucksverhalten bzw. signalen Beeinflussende Aspekte Aktuelle, äußere- innere Einflüsse Mittelbare Einflüsse Einflüsse aus Haltungsbedingungen Unterschiede im Ausdrucksverhalten Olfaktorische Signale Taktile Signale	Akustische -Optische Signale Signale in unterschiedlichen Funktionskreisen Komfortverhalten Gemeinsamkeiten der passiven und aktiven Demut Passives -Aktives Drohverhalten Triebe, Reize, Signalreize und Auslösemechanismen Signale der zwischenartlichen Verständigung Direktfälle & DVD Beispiele
---	---

Erste Hilfe / Verbandslehre / Vergiftungen

Verletzungen der Haut-Verletzung einer Pfote Schnitt und Riss Verletzungen Anlegen eines Druck & Flottenverbandes Wundgelaufene Ballen Anlegen einer Aderpresse Verletzungen im Kopfbereich Stich- und Schussverletzungen Verletzungen des Ohres und des Auges Biss & Zahnverletzungen Nasenbluten.	Verletzungen des Brustkorbes und des Bauchraumes Schock-Verstauchungen-Bewusstlosigkeit Prellungen-Atemstillstand Knochenbrüche-Hitzeschlag Insektenstiche-Brandverletzungen Krämpfe-Magendrehung Verletzungen mit Fremdkörpern. 1.Hilfe Maßnahmen im Feld, Wald mit natürlichen Mitteln. veterinärmedizinische Sicht, Beurteilung der Gesundheit. uvm.
--	---

Ernährungslehre

Grundlagen der Ernährung-FOS-Wasser Verschiedene Futtermöglichkeiten-Proteine / Fette-Futtermittelanalyse Beeinflussung der Gesundheit durch Ernährung	Deklaration des Futters Ballaststoffe / Mineralstoffe / Vitamine Barfen uvm.
--	--

<u>Lernmechanismen</u> Lernen –Denken - Verbinden Lernverhalten des Hundes / Assoziationslernen Die Psyche des Hundes Habituation Konditionierungen Bedingte Appetenz & Bedingte Aversion. Bedingte Hemmung. Kinästhetisches Lernen. Prägung und prägungsähnliche Lernvorgänge uvm.	Intermittierende Verstärkung. Motivation. Zeitraum und Abfolge von Reaktion und Bekräftigung. Shaping Intraspezifisches Verhalten (Verhalten unter Artgenossen) Sozialverhalten / Soziale Interaktionen. Verhaltensabweichungen- und Störungen erkennen und bearbeiten Das Lernen begleitende Faktoren und Prozesse. Positive und negative Verstärker.
--	---

<p><u>Stress & Angst</u> Neurologische Verarbeitung von Stress Die drei Phasen einer Stressreaktion Unterscheidung von Eustress und Disstress Eustress-Auswirkungen von Eustress Stereotypien / Depressionen, Taxien</p>	<p>Disstress-Auswirkungen von Disstress Kognitive Auswirkungen Vegetative / hormonelle Auswirkungen. Psychische Auswirkungen. Angst- Angstverhalten & versch. Verhaltensweisen</p>
<p><u>Aggression- Agonistisches-Verhalten/ Videoanalyse</u> Verhaltensabweichungen-Störungen auffällige Verhaltensmuster Komfortverhalten/Stoffwechselverhalten Verhaltensveränderungen beim alten Tier</p>	<p>Entwicklung, Körperhaltung, Mimik Verhaltensprozesse & dazugehörige Funktionskreise</p>
<p><u>Kommunikation von Hund zum Menschen</u> Ausdrucksverhalten des Menschen zum Tier. Bedrohliche Situationen durch unbedachte Körpersprache Hund-Mensch Symbiose</p>	<p>Akustische Kommunikation / Visuelle Kommunikation Olfaktorische Kommunikation Grundlage des Orientierungsverhaltens Analyse, Fragebogen,</p>
<p><u>Exterieurbeurteilung</u> Schmerzerkennung Formen mit ausgeprägter Laufleistung Stellungsanomalie Palpation der einzelnen Gliedmaßen Gangbildanalyse, Bewegungsanalyse Hauptbeschwerdepunkte Laufstudien</p>	<p><u>Anatomie</u> passiver Bewegungsapparat Lagebezeichnungen in der Anatomie Ebenen im Tierkörper Zahnapparat Knochenbildung Skelett der Vorder & Hintergliedmaße uvm.</p>
<p><u>Mensch und Hund / ausgerichtete Basisarbeit</u> Sicherheits & Beziehungstraining Antijagdtraining & Artgerechte Beschäftigung Jagdhunderassekunde – Maintrailing artgerechter Umgang mit dem Tier Beurteilungen, - Anwendungen Pädagogikmaterialien-Beziehungsarbeit Methodik & Trainingskontrolle Beschäftigungsmöglichkeiten für/mit dem Hund. Sportvarianten</p>	<p>Aufbau einer Hundeschule – Welpen bis Adult Leinenführigkeit / Longieren Trainer als Gruppenleiter Die Vermittlung der Grundlagen für die erfolgreiche Ausbildung von Hunden Training auf dem Hundeplatz, in der Stadt, im Gelände. Mitwirken beim Training in der Welpengruppe, Junghunde und erwachsenen Klasse. Die Erziehung vom Welpen zum Junghund</p>
<p>Existenzgründung Organisationstendenz</p>	<p>Unternehmensorganisation</p>
<p>1. Unternehmertypologie – Eigenschaften – Selbsttest Selbstmanagement -Zeitmanagement Kundenorientiert 2. Voll- oder Nebenerwerb? 3. Fördermöglichkeiten für den Vollerwerb 4. Notwendige Schritte zur Existenzgründung 5. Gründungsformen Informationen zu Beratungsangeboten und Fördermöglichkeiten bei Ländern Notwendige Schritte zur Existenzgründung</p>	<p>9.3. Kundenanalyse(Kundennutzen, Kundenbedarf 9.4. Wettbewerbsanalyse 9.5. Standortanalyse - Marktanalyse 9.6. Marketingstrategien (Werbemaßnahmen, Vertriebswege) 9.7. Unternehmensaufbau Rechtsformen, Unternehmensgröße, Gewinnermittlung etc. 9.8. Chancen und Risiken des Unternehmens 9.9. Zahlen, Daten, Fakten: Kapitalbedarfsplan, Umsatzplanung, Stundenbedarfsplan,</p>

6. Das Finanzamt – Steuern 7. Notwendige und sinnvolle Versicherungen 9. Erstellung - Business-Plan: 9.1. Gründungsperson , Qualifikation der Gründungsperson 9.2. Beschreibung der Geschäftsidee	Stundenverrechnungssatz, Liquiditätsplanung, soziale Absicherung Rechtsformen – das Gerüst für das Unternehmen 9.10. Die Buchhaltung Kaufmännische Grundkenntnisse
Rechts-Sachkunde	
Sachkunde Tierschutzgesetz Tierschutzhundeverordnung Bestimmungen zum Tierschutz in Hundehaltung und Hundesport, Staatsziel Tierschutz, Freiheitsstrafen und Ordnungswidrigkeiten, Tierschutz,Tierschutzhundeverordnung Anwendungsbereich, allgemeine Haltungsanforderungen, gewerbsmäßiges Züchten, Halten im vorübergehende Ausnahmen, Ausstellungsverbot, Unfallverhütung, Gesetz zur Bekämpfung gefährlicher Hunde	Freien, Halten in Räumen, Zwingerhaltung, Anbindehaltung. Landeshundegesetze und- verordnungen Rechtsvorschriften für die Hundehaltung (OwiG) Jagd-, Naturschutz- und Waldgesetze der Länder Bundesseuchengesetz Gewerbsmäßige Hundehaltung Auslandstierschutz Ordnungsrechtliche Bestimmungen Kommunale Regelungen-Steuern Haftungspflicht nach dem BGB Tierhalter-Haftpflichtversicherung Tierkrankenversicherungen Reise & Impfvorschriften
Hygiene & Pflege Physiologie Parasitologie Euthanasie	Spezielle Rassekunde -Hunderassen Rassespezifische Eigenschaften und Verhaltensmerkmale
Trägerprüfung: praktisch & theoretisch.	

DIFT - DOZENTEN

Sachverständige, Tierpsychologin / GVT / Sachkundige, IHK Ausbilderin Monika Addy
Vorstandsmitglied der Eberhard Trumler Station.

Verhaltenstherapeutin: Ines Grunwald

Sozialpädagogin: Tierpsychologin Michaela Gutekunst

Hundetrainer: Katrin Schuster, Tierschutzpreisträger: Volker Brandt, Kerstin Kirsch, Jutta Stoye.

Tierheilpraktikerin: Sandra Fust.

Physiotherapeutin: IHK Ausbilderin Sylvia Blume, Sonja Reichmann

Berufspädagogen / Erwachsenenbildner/Anka Döring ,Claudia Scheuerer.

Ober-Studienrat & Hundetrainer Boris Stoye.

Tierarzt: Dr. Ralf Bandel ,Dr. Christina Fedele

Dr. Maria Luise Bauer: Lehrbeauftragte der Uni München & Freiburg

Wissenschaftlicher Leiter der GFH. Gesellschaft für Haustierforschung

Verhaltens - Dipl. Biologe Dirk Roos

sowie verschiedene Gastdozenten.

Studienablauf

Der erste Teil Ihrer theoretischen Ausbildung beschäftigt sich mit psychologischen Fachbereichen der Human (menschlichen) Psychologie.

Die weiteren Teile Ihrer Ausbildung Schwerpunkt Hund, erhalten Sie systematisch nach Ihren überprüften Lektionen. Die themenorientierten Praxisseminare werden entsprechend angepasst.

Ziel der Ausbildung ist der Erwerb der allgemeinen und speziellen verhaltensbiologischen Grundlagen des Hundes. Sowie das Erlangen praktisches & verhaltenstherapeutisches Grundwissen, die Sie befähigt die Führung der eigenen Hundeschule als Hundetrainer tätig zu sein.

Die Praxisseminare werden Grundsätzlich mit dem Absolventen rechtzeitig abgestimmt. Während der gesamten Ausbildungszeit und schwerpunktmäßig, gehören Lehrpraxis, mit zu unserem ganzheitlichen Ausbildungskonzept.

Die Studenten erhalten dadurch die Möglichkeit, mit Unterstützung anerkannter & erfahrener Therapeuten / Dozenten, eigene praktische Erfahrungen zu machen und den richtigen therapeutischen Umgang mit Tieren und Menschen zu lernen.

Der Unterricht wird von einem Dozententeam gehalten das sich aus praktischen Tierpsychologen, Hundepsychologen, Humanpädagogen, Tierphysiotherapeuten, Heilpraktiker, Tierärzte Verhaltens - Biologen, Hundetrainer, Studienrat; ganzheitlichen Verhaltenstherapeuten: Falkner & Jäger zusammensetzt und somit eine Ausbildung garantiert, die alle wichtigen Lehrbereiche abdeckt.

Sie werden Individuell von jedem Dozenten / Therapeuten betreut.

In der Regel wird eine Studienzeit von 24 Monaten Schwerpunkt Hund eingeplant wenn Sie die Ausbildung **berufsbegleitend** absolvieren. Sie können die Ausbildung ohne Aufpreis für 6 Monate verlängern.

In der Ausbildung des Hundetrainers werden Sie nicht nur mit dem Innenleben der Tiere vertraut machen, sondern einen großen Teil Ihrer Aufmerksamkeit in die Betrachtung der menschlichen Psyche richten.

Ein Hundetrainer versteht sich auf das Innenleben von Hunden und bindet den Tierhalter in den therapeutischen Prozess zu 100 % ein.

Gerade Tiere werden im therapeutischen Bereich immer mehr als hervorragende Co – Therapeuten eingesetzt und erlebt. Auch hier eröffnet sich ein sehr viel versprechendes Tätigkeitsfeld für das Berufsbild des Therapeuten.

Ein großer Pluspunkt der durch uns angebotenen Ausbildungen ist das für jeden Ausbildungsgang separat angelegte schuleigene Internetforum zum zeitnahen und täglichen Austausch der Schüler und Dozenten mit- und untereinander, sowie ständige Betreuung der Dozenten. Ganz abgesehen von einem herzlichen und menschlichen Klima, welches **bezeichnend** für unser Institut ist.

Unsere Praxisseminare zeichnen sich durch besondere Praxisnähe, hohen Praxisanteil und die Vermittlung des Lernstoffes in Kleinstgruppen in den Seminaren aus.

Die Bildungsträger - Prüfung "Theorie & Praxis" bildet den Studienabschluss, wonach Sie Ihr Zertifikat erhalten.

Studiengebühren:

Ausbildung / Grund & Hauptstudium Hund inkl. Theorie & Praxisseminare Kosten : 164€
zzgl. 31.15€ MwSt. = 199.90 € monatlich über 24 Monate zzgl. 200,-€ Prüfungskosten

Anzahl der Stunden Theorie- SST & Praxis UE 650 – 1UE=45Min.

Steuerlich kann der Betrag als Weiterbildungskosten abgesetzt werden.

Die Ausbildung wird unter gewissen Voraussetzungen gefördert mit einem 500€ Bildungsscheck über das



Gerne helfen wir Ihnen dabei.

Studienvoraussetzungen

Mittlere Reife
bzw. abgeschlossene Berufsausbildung oder ein persönliches Gespräch
Teamfähigkeit, ruhige Ausstrahlung.
Internetzugang, Analytische Arbeitsweise, enger Körperkontakt mit Tiere
Kommunikativ, guter Ausdruck in Wort und
Schrift, Beobachtungsgabe, Belastbarkeit, Volljährig.

DIFT Standorte: NRW / Lünen

Im Deutschen Institut für Tierpsychologie und Tiernaturheilkunde werden auf der Grundlage neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen solide Ausbildungen rund um das Tier angeboten. Die kontinuierlichen Weiterbildungen der Dozenten und der umfangreiche Anteil an Praxiserfahrungen sichern den hohen Qualitätsstandard der Ausbildungen im DIFT.

Wir stehen Ihnen für weitere Fragen gerne im Institut mit einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, freuen wir uns, Sie als Student begrüßen zu können.

Ihr DIFT Team sowie die tierischen Assistenten

Mit freundlichen Grüßen Ihre Schulleitung